

P r o t o k o l l

ausserordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Lützelflüh

Datum und Zeit: Mittwoch, 19. März 2014, 20.00 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Emmenschachen

Vorsitz Gemeindepräsident Beat Iseli

Protokoll Ruedi Berger, Sekretär

Anwesende Stimmberechtigte: 85

Stimmzähler - Jürg Rothenbühler, Lützelflüh
- Alfred Maurer, Lützelflüh

PressevertreterInnen: - Frau Graber, Berner Zeitung BZ

1. Gemeindepräsident Beat Iseli eröffnet die Versammlung und begrüsst die anwesenden Personen.

2. Die oben erwähnten Stimmzähler werden vom Vorsitzenden zur Wahl vorgeschlagen und anschliessend von der Versammlung bestätigt. Er weist sie an, die Anwesenden zu zählen und das Resultat zuhanden des Protokolls zu melden. Er erwähnt die nicht stimmberechtigten Personen.

3. Der Vorsitzende stellt fest, dass das Stimmregister auf den heutigen Tag nachgeführt worden ist und hier zur Einsichtnahme aufliege.

Stimmberechtigte Frauen: 1'594

Stimmberechtigte Männer: 1'476

Total 3'070

4. Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass im Anzeiger von Burgdorf und Umgebung vom 13.02. und vom 13.03.2014 ordnungsgemäss zur heutigen Versammlung eingeladen worden ist.

Weiter wurde im Informationsblatt vom Februar 2014 über die heutige Gemeindeversammlung informiert.

5. Folgende Traktanden gelangen zur Beschlussfassung:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Feuerwehrrreglements
2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Organisationsreglements
3. Verschiedenes

Er fragt an, ob die Reihenfolge bestritten wird, was nicht der Fall ist.

6. Der Vorsitzende informiert über die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Durchführung der Gemeindeversammlung.

7. Betreffend der Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeindeversammlung vom 25.11.2013 verweist der Vorsitzende auf die Bestimmungen in Art. 65 des Organisationsreglements. Während der öffentlichen Auflage sind dagegen keine Einsprachen eingereicht worden. Der Gemeinderat hat das Protokoll an der Sitzung vom 05.02.2014 genehmigt.

TRAKTANDUM 1

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Feuerwehrrreglements

Beat Iseli, Gemeindepräsident informiert über die wichtigste Änderung des Reglements:

Im Frühjahr 2012 sind die Fusionsverhandlungen im Grossraum Sumiswald gescheitert. Im Juli 2012 fand eine erste Zusammenkunft mit Vertretern aus Hasle b.B., Lützelflüh und Rüegsau statt. Es wurde eine Projektgruppe eingesetzt, welche das Projekt „Fusion der Feuerwehren Hasle b.B., Lützelflüh und Rüegsau“ ausgearbeitet hat. Im November 2013 haben die drei Gemeinderäte der Fusion der Feuerwehren unter den gemachten Bedingungen zugestimmt. Jede Gemeinde besitzt einen Löschzug und ein TLF. Die gesamte Feuerwehr Brandis untersteht einem Kommandanten. Der Bestand soll mit natürlichen Abgängen auf je ca. 40 AdF reduziert werden. Es sollen keine Kündigungen ausgesprochen werden. Für die Feuerwehr Brandis wurde das Sitzgemeindemodell gewählt, weil dies die einfachere Form der Zusammenarbeit darstellt als ein Gemeindeverband. Viele Fakts sprechen für eine Fusion der Feuerwehren. Die Anforderungen der GVB zum Beispiel steigen stetig, weshalb die Feuerwehren immer mehr Mühe haben, diese Anforderungen alleine zu erfüllen.

Bei den Berechnungen der Finanzen stellt der Projektausschuss fest, dass rund Fr. 117'000.00 gespart werden könnten, dies unter der Bedingung, dass die Vorgaben wie geplant umgesetzt werden. Diese Einsparungen sollen bei den Personalaufwendungen, Ausrüstungs- und Korpsmaterial, Unterhalt Fahrzeuge usw. erzielt werden. Jede Gemeinde wird ca. Fr. 106'000.00 an die Feuerwehr Brandis einzahlen müssen. Lützelflüh bezahlt zudem einen

zusätzlichen Beitrag von Fr. 15'000.00 für den Mehrertrag an den Ersatzabgaben. Der Ausgleich des „Brautfuders“ jeder Gemeinde wird mit dem Fusionsbeitrag der GVB ausgeglichen. Der Rest der Fr. 400'000.00 wird in die SF Feuerwehr Brandis eingelegt.

Die Gemeinde Lützelflüh hat momentan eine Spezialfinanzierung SF Feuerwehr, welche bis anhin für die Anschaffung von Fahrzeugen verwendet wurde. Ein Fahrzeug wurde eben erst gekauft und wird dieser SF belastet. Der Bestand wird also noch ca. Fr. 216'000.00 betragen. Dieser Betrag kann nicht in die Gemeinderechnung einfließen, da diese Gelder zweckgebunden sind. Der Gemeinderat wird sich Gedanken machen, was mit diesem Bestand geschehen soll. Wahrscheinlich wird das Verwaltungsvermögen Feuerwehrmagazin, welches momentan noch einen Wert von ca. Fr. 213'000.00 hat, gänzlich abgeschrieben.

Der Präsident ist überzeugt, dass diese Fusion eine sinnvolle Sache ist und alle Gemeinden profitieren. Heute wird ebenfalls in Rüegsau über das Geschäft abgestimmt. Am 30.3.2014 wird in Hasle eine Urnenabstimmung stattfinden.

Sobald die Fusion zustande gekommen ist, wird die Projektgruppe alles Weitere erarbeiten, so dass die Feuerwehr Brandis auf den 1.1.2015 starten kann.

Antrag:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das durch den Zusammenschluss der Feuerwehren der Gemeinden Hasle b.B., Lützelflüh und Rüegsau zur Feuerwehr Brandis überarbeitete Feuerwehrreglement zu genehmigen. Vorbehalten bleibt die Zustimmung aller drei Gemeinden.

Diskussion:

Hans Flückiger ist gegen Spezialfinanzierungen, weil so Gelder zweckgebunden blockiert werden. Er findet, dass die Gelder aus der SF Feuerwehr zurück ins Eigenkapital fließen sollten. Er möchte, dass bis Ende Jahr eine Lösung gefunden wird, respektive diese SF Feuerwehr aufgelöst worden ist.

Hanspeter Mäder nimmt an, dass der Gemeinderat die Gemeindeversammlung darüber informieren will, was mit dem Bestand aus dieser Spezialfinanzierung passiert. Dies wird von *Beat Iseli* bestätigt.

Ruedi Berger informiert, dass die SF Feuerwehr mit dem Betriebsbeitrag der GVB für die Feuerwehr geäufnet wurde. Deshalb dürfen diese Gelder nicht zweckentfremdet (Umbuchung zum Eigenkapital) eingesetzt werden. Sinnvollerweise wird der

Gemeinderat zusätzliche Abschreibungen auf dem Feuerwehrmagazin machen.

Hanspeter Steffen spricht sich gegen eine Fusion aus, da die gemeindeeigene Feuerwehr schlagkräftig genug sei und schon oft wertvolle Dienste in der Gemeinde geleistet habe. Elementare Ereignisse, wie zum Beispiel ein Sturm, werden schon heute gemeinsam mit anderen Feuerwehren bewältigt. Er glaubt zudem, dass sich fremde AdF zu wenig gut auskennen in den auswärtigen Gemeinden, was bei einem Brandfall negative Folgen haben könnte. Zudem gebe es noch einige kleine Feuerwehren, welche gut funktionieren.

Andreas Bärtschi: Schon heute kennen sich nicht mehr alle Feuerwehrleute sehr genau in der eigenen Gemeinde aus. Aber mit GPS und Karte ist alles zu finden. Er wünscht sich lieber einen kleineren, motivierten und gut ausgebildeten Löschzug in Lützelflüh und spricht sich für die Fusion der Feuerwehren aus.

Christian Nussbaum weiss zu berichten, dass die Zusammenarbeit der Feuerwehren schon lange stattfindet und sehr gut funktioniert. Der Zusammenschluss der Feuerwehren ist deshalb die logische Folge. Er glaubt, dass die Fusion ein sicheres System sei.

Abstimmung:

Die Änderungen im Feuerwehrreglement werden mit grosser Mehrheit (77 JA-Stimmen) genehmigt. Die Stimmberechtigten stimmen somit der Fusion der Feuerwehren Hasle b.B., Lützelflüh und Rüegsau zu.

TRAKTANDUM 2

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Organisationsreglements

Andreas Meister, Vizegemeindepräsident informiert über die wichtigsten Änderungen des Reglements:

Das Organisationsreglement soll auf die neue Legislatur 2015 - 2018 angepasst werden. Die Aufgaben der Sozialkommission zum Beispiel wurden der KESB übertragen, weshalb diese Kommission aufgehoben werden kann. Die Aufgaben der Baukommission sind enorm vielfältig, weshalb diese Kommission in zwei Kommissionen gesplittet werden soll.

Der Gemeinderat hat am 14.12.2012 einen Ausschuss eingesetzt, welcher von einem externen Berater begleitet wurde. In einem ersten Schritt ging es auch um die Frage, ob der Gemeinderat auf

fünf Mitglieder reduziert werden soll. Diese Frage wurde mit den Parteipräsidenten diskutiert. Anschliessend wurde beschlossen, die Zahl der Gemeinderäte nicht zu reduzieren, nicht zuletzt auch deswegen, weil die Abstützung in der Bevölkerung so grösser ist.

Ablauf Ausschussarbeit:

1. Einsetzung «Ausschuss Reorganisation Legislatur 2015-2018» durch den Gemeinderat (externe Beratung) am 14.12.2012
2. Einbezug Schulkommission: Diskussion Reorganisation mit Schulkommission am 28.02.2013
3. Einbezug Parteien: Diskussion der geplanten Reorganisation mit den Parteipräsidenten am 07.05.2013 und am 22.10.2013
4. Vernehmlassung Schulkommission am 12.08.2013
5. Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung November 2013
6. Definitiver Beschluss Änderungen Organisationsreglement im Gemeinderat am 13.12.2013

Folgende wichtigen Änderungen im Organisationsreglement werden umgesetzt:

1. Aufhebung der Sozialkommission (Aufgaben neu bei der KESB)
2. Splittung Baukommission in Hochbaukommission und Tiefbaukommission
3. Feuerwehrkommission neu für drei Gemeinden zuständig. Zustimmung aller drei Gemeinden (Lützelflüh, Hasle, Rüegsau) nötig.
4. Reduktion Mitgliederzahl Schulkommission von 7 auf 5
5. Diverse gesetzliche Anpassungen

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorgeschlagenen Änderungen zu genehmigen. Die Änderungen in Anhang 1 «Ständige Kommissionen - Feuerwehrkommission» erfolgen unter Vorbehalt der Zustimmung aller drei Gemeinden Hasle b.B., Lützelflüh und Rüegsau zur Fusion der Feuerwehren.

Diskussion:

Hans Schlegel: Die Baukommission soll gemäss dem Antrag des Gemeinderates in zwei Kommissionen aufgeteilt werden. Allerdings sollen die beiden neuen Kommissionen nur je 3 Mitglieder haben. Es kommt der Verdacht auf, dass hier eine Professionalisierung und eine Kompetenzverschiebung auf die Verwaltung stattfinden soll. Es wäre besser, wenn die Kommissionen nicht drei, sondern fünf Mitglieder hätte.

Antrag Freie Wähler, Hans Schlegel:
 Hochbaukommission: 5 Mitglieder
 Tiefbaukommission: 5 Mitglieder

Andreas Meister: Der Gemeinderat hat lange darüber diskutiert. Momentan sind 5 Mitglieder, inkl. Präsident in der Baukommission. Neu wird es 6 Mitglieder in zwei Kommissionen haben, dies für die Bewältigung der gleichen Aufgaben wie heute. Das Präsidium ist auf zwei Personen verteilt. Aus diesem Grund ist der Gemeinderat für je 3 Mitglieder.

Reto Gsell: Er findet es grundsätzlich gut, wenn die Baukommission gesplittet wird, da die Aufgaben der Kommission wirklich sehr gross sind. Er habe die Reduktion der Mitgliederzahl von 7 auf 5 miterlebt. Er findet eine Kommission mit nur drei Mitglieder problematisch, schon nur wegen möglicher Absenzen, aufgrund dessen dann zwei Mitglieder über Geschäfte zu entscheiden hätten. Er schliesst sich dem Antrag von Hans Schlegel an.

Christian Nussbaum: Er ist wie Hans Schlegel der Meinung, dass für beide Kommissionen, auch aus Gründen der „Nachwuchsförderung“, fünf Mitglieder besser wären.

Hanspeter Steffen: Es stört ihn, dass die Schulkommission zu wenige Kompetenzen, und die Schulleitung zu viel Macht hat.

Anna Maurer: Die Schulkommission hat nur noch strategische Aufgaben wahrzunehmen. Die Schulleitung übernimmt die operativen Aufgaben.

Abstimmung:

1. Abstimmung

Frage: Wie viele Mitglieder sollen die neuen Kommissionen haben (Tiefbaukommission / Hochbaukommission)?

Antrag Schlegel / Gsell: 59 Stimmen

Antrag Gemeinderat: 17 Stimmen

Somit werden die Tiefbau- und die Hochbaukommission mit je fünf Mitgliedern ins Organisationsreglement aufgenommen.

2. Abstimmung

Frage: Könnt ihr den Änderungen im Organisationsreglement mit dieser zusätzlichen Änderung (Hoch- und Tiefbaukommission je fünf anstatt drei Mitglieder) zustimmen?

Die Gemeindeversammlung stimmt den Änderungen des Organisationsreglements mit grosser Mehrheit (82 JA) zu.

TRAKTANDUM 3

Verschiedenes

INFORMATIONEN

Beat Iseli, Gemeindepräsident informiert über:

Der Fusion der Feuerwehren wurde heute Abend gemäss SMS aus Rüegsau ebenfalls in der Gemeinde Rüegsau zugestimmt.

Sanierung und Erweiterung Primarschulhaus

Der Ausschuss wurde vom Gemeinderat bestätigt, und es erfolgt nun die Baueingabe. Im August 2014 soll die Submission durchgeführt werden. Der Bau soll im Juli 2016 fertig gestellt sein.

Projekt Schulorganisation

Eine Projektgruppe befasst sich seit einiger Zeit mit der zukünftigen Schulorganisation in Lützelflüh. Es wurden ein Informationsanlass und ein Workshop mit interessierten Eltern, der Lehrerschaft und den Politikern durchgeführt. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung weiter laufend über den Projektstand informieren.

Wald- und Schachenputzete

Andreas Meister fordert die Bevölkerung auf, an dieser „Putzete“ teilzunehmen. Sie findet am Samstag statt.

VERSCHIEDENES

Wortmeldungen aus der Mitte der Versammlung

Hans Flückiger: Welche Personen sind im Ausschuss Sanierung Primarschulhaus?

Beat Iseli: Es sind weiter die gleichen Personen im Ausschuss wie bis anhin. Nur wird der Ausschuss noch mit Andreas Meister, Vizegemeindepräsident erweitert.

Jürg Lüdi: Wurde für die Strasse beim Emmenschachen vor dem Bau der Gasleitung ein Zustandsbericht aufgenommen? Die Strasse hat durch den Bau sehr gelitten.

Andreas Meister: Die Strasse wird vom Bauherren neu gebaut und anschliessend in deutlich besserem Zustand sein als vorher. Die Gemeinde wird sich nur geringfügig an den Kosten beteiligen.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für das Erscheinen und die Mitsprache. Er lädt zu einem kleinen Imbiss ein und schliesst die

Sitzung.

Schluss: 21.15 Uhr

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG LÜTZELFLÜH

Der Präsident

Der Sekretär

Beat Iseli

Ruedi Berger